



„Hepatitis-Screening“ zusätzlich zum Check-up



Das „Hepatitis-Screening“, die Untersuchung auf eine Hepatitis B- und C-Virusinfektion ist seit dem 01. Oktober 2021 Kassenleistung.

Das Wichtigste kompakt

- Alle **Versicherten ab 35 Jahren haben einmalig** Anspruch auf das Hepatitis-Screening im Zuge eines Check-up (Gesundheitsuntersuchung).
- Ein **Hepatitis-Screening ist bis zum 31.12.2023 auch ohne Check-up möglich**, wenn die Patienten zwischen dem 13. Februar 2018 und dem 30. September 2021 einen Check-up hatten.
- Das Beratungsgespräch wird mit **41 Punkten (€ 4,71) extrabudgetär vergütet**.
- Die Laboruntersuchungen **belasten den Fallwert nicht**.

Anfordern

- Sie schicken uns eine Serumprobe.
- Sie nutzen das Muster 10, markieren „Präventiv“ und fordern Check up HBV/HCV an.*
- Wünschen Sie nur eine der Untersuchungen, dann fordern Sie Check up HBV oder Check up HCV an.
- Nutzen Sie star.net suchen Sie bitte nach „Check up HBV/HCV“ oder „Check up HBV“ oder „Check up HCV“.

Die korrekte Anforderung als Check up HBV/HCV etc. ist wichtig. Nur dann können wir die Untersuchungen so abrechnen, dass sie Ihren Fallwert nicht belastet.

* Die Laboruntersuchungen für den Check-up (Glucose, Lipidprofil) werden wie bisher mit dem Muster 10A angefordert.

Laboruntersuchungen

Für das Screening werden HBsAg und HCV-Ak gemessen. Ist der Befund positiv, wird mit einer entsprechenden PCR überprüft, ob eine aktive Infektion vorliegt.

Die PCR-Untersuchungen müssen nicht zusätzlich angefordert werden. Diese werden, entsprechend dem G-BA-Beschluss, automatisch aus derselben Probe durchgeführt.

Das Beratungsgespräch abrechnen

Dafür stehen die EBM-Ziffern 01734 oder 01744 zur Verfügung.

Die Ziffern werden mit 41 Punkten (€ 4,71) extrabudgetär vergütet. In dem Beratungsgespräch soll u. a. der Impfstatus abgeklärt, sowie über die Risiken und Behandlungsmöglichkeiten der Hepatitis B- und Hepatitis C-Virusinfektion informiert werden.

Die **EBM-Ziffer 01734** wird abgerechnet, wenn im Zuge eines Check-up beraten wird, als Zuschlag auf die EBM-Ziffer 01732.

Die **EBM-Ziffer 01744** wird abgerechnet, wenn bei dem Versicherten nur das Hepatitis-Screening veranlasst wird (s. o.). Diese Ziffer ist **befristet bis zum 31.12.2023**.

Beide Ziffern können auch genutzt werden, wenn auf nur einen der beiden Erreger, Hepatitis B oder Hepatitis C, untersucht wird. Dies ist z. B. der Fall, wenn Versicherte nachweislich gegen Hepatitis B geimpft sind.

Zu Hepatitis B und Hepatitis C

Diese Viren verursachen eine chronische Leberentzündung, häufig mit den schweren Folgeerkrankungen Leberzirrhose und hepatozelluläres Karzinom. Inzwischen gibt es effektive Therapien, mit denen diese Infektionen behandelt werden. Die Behandlungen beeinflussen den Krankheitsverlauf positiv und vermeiden schwere Folgeerkrankungen. Bei der Hepatitis C besteht im frühen Krankheitsstadium sogar eine nahezu 100 %-ige Heilungschance.

Gleichzeitig schätzt das RKI, dass ca. **500.000 Menschen** unerkannt mit Hepatitis B- oder Hepatitis C-Viren infiziert sind. Mit diesem Screening-Angebot der gesetzlichen Krankenkassen sollen möglichst viele dieser Infizierten gefunden, behandelt und sogar geheilt werden. Nutzen wir diese Chance.

Quellenangaben

1. KBV-ServiceSeite: Prävention – Gesundheitsuntersuchung Check-up (<https://www.kbv.de/html/5540.php>)
2. Hepatitis C GBE-Themenheft 2016, Herausgeber RKI
3. RKI-Ratgeber Hepatitis B und D, 2016
4. Deutsches Ärzteblatt, 13. Juli 2019: Hohe Dunkelziffer bei Hepatitis vermutet (<https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/104841/Hohe-Dunkelziffer-bei-Hepatitis-vermutet>)